

Hansestadt Rostock

Polizeireport

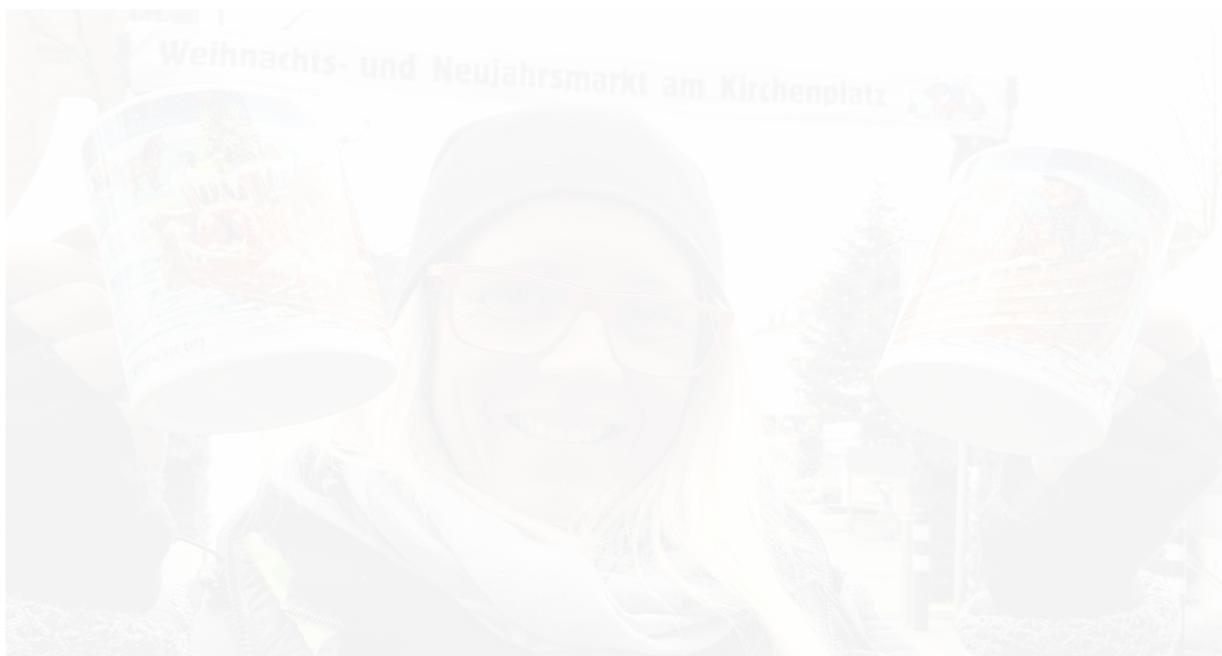
Crash nach Vorfahrtfehler

ROSTOCK Weil ein Autofahrer die Vorfahrt missachtete, ist es am Freitagmittag zu einem Verkehrsunfall in Schmarl gekommen. Eine Frau wurde dabei verletzt. Wie die Polizei mitteilte, hatte sich der Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge gegen 13 Uhr in der Industriestraße ereignet. Der Fahrer eines Nissan kam nach ersten Erkenntnissen vom Grundstück eines Fitnessstudios und bog nach links auf die Industriestraße ein. Dabei beachtete er nicht die von rechts kommende 52-jährige Fahrerin eines Renault. Der Nissan fuhr in die Fahrerseite des Renault. Das hatte zur Folge, dass die 52-Jährige hinter dem Steuer eingeklemmt wurde. Die Feuerwehr musste die Frau befreien. Sie kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Während der Schaden am Nissan gering ausfiel, entstand am Renault Totalschaden, er musste abgeschleppt werden. Während des Einsatzes blieb die Industriestraße zeitweise gesperrt. Die Polizei ermittelt nun gegen den Nissan-Fahrer.

Termin

Infotag in der Ecolea-Schule

WARNEMÜNDE Zu einem Info-Tag lädt die beruflichen Ecolea-Schule in der Parkstraße 52 heute von 10 Uhr bis 13 Uhr.



Mutzenbäckerin Dana Uecker zeigt die farbenfrohen Premierentassen mit einem Motiv von Hansi Parczyk aus Warnemünde. Jedes Jahr soll es ein anderes Motiv auf den Bechern geben. FOTO: MAPP

Organisatoren ehren Hansi Parczyk

Erstmals gibt es auf dem Warnemünder Weihnachtsmarkt Tassen mit den fröhlichen Motiven des verstorbenen Künstlers

Von Maria Pistor

WARNEMÜNDE In diesem Jahr wartet der Warnemünder Weihnachts- und Neujahrsmarkt mit einer Neuheit auf: Erstmals werden Tassen mit Motiven des am 8. September verstorbenen Künstlers Hansi Parczyk angeboten. „Das haben wir noch zu Lebzeiten mit ihm vereinbart“, sagt Michael Paasch vom veranstaltenden Handels- und Gewerbeverein. Vorgesehen ist, dass jedes Jahr ein anderes Motiv aus

dem reichen Fundus des Künstlers die Tassen zieren soll. Das Innere des Bechers hingegen bleibt immer rot. „Das passt zu Hansis rotem Rad und seiner Liebe zu bunten Farben“, erklärt Paasch. Von jeder verkauften Tasse fließt ein Euro in die Kasse des Vereins Gemeinsam mehr Mut – Wege gegen den Krebs. Das ist der Wunsch von Hansi Parczyks Frau Bily gewesen.

Zu kaufen geben wird es die Tassen am Sonnabend ab 12.05 Uhr, dann wird der

Weihnachtsmarkt eröffnet – steilt mit Weihnachtsmann, der von der Freiwilligen Feuerwehr Warnemünde zum Kirchenplatz gebracht wird. Neben dem bärtigen Alten werden auch der ausgeschiedene Ortsbeiratsvorsitzende Alexander Prechtel (GDU) sowie dessen Nachfolger Werner Fischer (Linke), Pastor Harry Moritz, Tourismusdirektor Matthias Fromm sowie Oberbürgermeister Claus Rube Madsen (parteilos) an der Eröffnung teilnehmen.

In diesem Jahr sind auch wieder die Gartenfreunde vom Verein Am Moor mit einem Stand vertreten. Diesen teilen sie sich mit dem Rotary-Club Warnemünde und dem Rotaract Club, einem Mitglied der Rotary-Familie. Sie bieten in ihrer Gemeinschaftshütte Apfelsaft aus der Anlage an, dabei wird Geld für einen guten Zweck gesammelt.

Ein Geheimtipp werden wieder die Mutzen nach dem Familienrezept von Sylvia Hartmann-Garbe sein. „Sie

schmecken wirklich toll“, schwärmt Dana Uecker, die die Leckereien verkauft.

In diesem Jahr haben sich die Zeiten für den Markt leicht geändert: Geöffnet ist sonntags bis donnerstags von 10 bis 21 Uhr, freitags und sonnabends 10 bis 21 Uhr.

Nicht zu vergessen in der vorweihnachtlichen Zeit: Am morgigen Sonntag um 15 Uhr findet das traditionelle Adventssingen des Leuchtturmvereins am Lotsendenkmal statt.

Betroffene helfen Leidensgenossen

Team des Rostocker Vereins Ex-In unterstützt Menschen mit seelischen Problemen

Von Sabine Schubert

ROSTOCK Ob Depressionen, Burnout, Autismus, Mager-sucht, Essstörungen oder Schizophrenie – wenn die Seele krank ist, kann sich das in zahlreichen psychischen Krankheiten widerspiegeln. Betroffen sind meist Erwachsene, aber oft auch Kinder. Hilfe bieten professionell Tätige, die mit den Patienten aus ihrer fachlichen Sicht arbeiten. Seit geraumer Zeit aber kommt Unterstützung auch von Menschen, die selbst Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen haben. Gemäß der chinesischen Weisheit „Willst Du etwas wissen, frag Erfahrene, nicht Gelehrte“ wurde im Oktober 2017 aus einem Netzwerk heraus der Verein Experienced-Involvement, kurz Ex-In Mecklenburg-Vorpommern, in Rostock gegründet.

Der Verein bietet Menschen mit Psychiatric-Erfah-

rungen die Möglichkeit, an einer spezifischen Weiterbildung zum Genesungsbegleiter teilzunehmen, um später in der sozialpsychiatrischen Versorgung, Forschung oder Lehre tätig zu werden. Die ersten Kurse fanden bereits 2012 und 2014 in Rostock statt. Mehr als 30 Frauen und Männer haben erfolgreich daran teilgenommen. „Derzeit läuft ein weiterer Kurs im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit geförderten Modellprojektes „Genesungsbegleitung MV“ in Neubrandenburg mit 23 Teilnehmern“, sagt Projektleiterin Franziska Streiber.

An einem Wochenende pro Monat findet die Weiterbildung statt, um Betroffene unter anderem beraten, begleiten und unterstützen zu können. Diese auch durch Aktion Mensch geförderte Weiterbildung, so versichert ihre Mitstreiterin Gabriela Pertus, ist sehr praxisbezo-



Eine Veranstaltung im Stadtteil- und Begegnungszentrum Toitenwinkel bereiten Norbert Kießhauer, Christian Kaiser, Gabriela Pertus und Franziska Streiber (v. l.) vor. FOTO: SUSANNE

gen, schließt Gruppenarbeit und auch Rollenspiele ein. „Ich habe selbst an solch einem Kurs teilgenommen, habe dabei gelernt, mit Problemen anders umzugehen. Zugleich habe ich als Genesungsbegleiter bei den Patienten einen Vertrauensvorsprung, weil sie wissen, ich spreche aus Erfahrung und gebe meine Erkenntnisse weiter“, so Pertus.

Während des Kurses absolvieren die Teilnehmer auch Praktika, beispielsweise in Kliniken oder Tagesstätten. „Ziel ist es, dass die Genesungsbegleiter nach ihrer Weiterbildung dort eine Anstellung finden und nicht ausschließlich ehrenamtlich arbeiten. Anders als in anderen Bundesländern ist das hier in Mecklenburg-Vorpommern noch recht schwie-

rig, da dieser Ansatz noch recht unbekannt ist“, bedauert Streiber. Dabei, so die 38-Jährige, können die Experten aus Erfahrung aufgrund ihres eigenen Weges sehr gut als eine Art Dolmetscher zwischen professionell Tätigen und Menschen mit psychischen Erkrankungen aktiv werden.

Nicht nur als Genesungsbegleiter können die Teilnehmer im Anschluss an die Weiterbildung tätig werden, sondern auch in den Bereichen Forschung und Lehre. So arbeitet je ein Erfahrungsexperte am Institut für Sozialpsychiatrie MV und beim Landesverband Sozialpsychiatrie MV.

Unterstützung gibt ein Gesundheitsbegleiter auch jeden Mittwoch und Donnerstag in der Klinik für Psychiatrie in Gehlsdorf, wo er für Patienten nach Terminvergabe eine Sprechstunde anbietet.

„Ziel ist es, unsere Unter-

stützung nicht nur in den größeren Städten, sondern auch im ländlichen Bereich anzubieten. Das wird uns umso besser gelingen, je mehr Erfahrungsexperten wir weiterbilden“, sagt Projektleiterin Streiber. „Einen weiteren Kursus werden wir voraussichtlich im Spätsommer 2020 starten.“ Das Projektteam, zu dem auch Norbert Kießhauer, Christian Kaiser und Mathias Krämer gehören, veranstaltet am 4. Dezember ab 14.30 Uhr im Stadtteil- und Begegnungszentrum in Toitenwinkel, Olof-Palme-Straße 26, zudem einen Info-Nachmittag unter dem Motto „Behindert? – Wir packen das!“.

HINTERGRUND Visitenkarte

Ex-In MV e.V. Henrik-Ibsen-Straße 20 18106 Rostock
Telefon: 0381/29 49 76 17 E-Mail: info-ex-in-mv.de Internet: www.ex-in-mv.de